



BEST PRACTICE Maßnahmen für alle Handlungsfelder

Stand Juli 2016

VORWORT

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kurzdarstellungen familienfreundlicher Maßnahmen auditierter Gemeinden. Die Gemeinden haben, je nach dem individuellen Bedarf der Bürger/innen sowie der Gemeinde selbst, unterschiedliche Maßnahmen gesetzt und sind daher mit dem staatlichen Gütezeichen *familienfreundliche Gemeinde* ausgezeichnet. Die angeführten Maßnahmen stellen jeweils nur einen kurzen Auszug aus den bereits vorhandenen sowie den noch geplanten Angeboten für einen familienfreundlicheren Lebensraum dar.

Die Inhalte und Texte wurden von den Gemeinden bereitgestellt. Wir halten fest, dass bei personenbezogenen Bezeichnungen die jeweils gewählte Form für beide Geschlechter gleichermaßen gilt.

Lassen auch Sie sich von den vielen guten Maßnahmen inspirieren!

Ihr Team der

Familie & Beruf
Management GmbH

Inhalt

Handlungsfeld 1: Beratung.....	4
Handlungsfeld 2: Betreuung	7
Handlungsfeld 3: Gesundheit	12
Handlungsfeld 4: Sozialhilfe und soziale Netzwerke.....	17
Handlungsfeld 5: Bildung	21
Handlungsfeld 6: Wirtschaft.....	25
Handlungsfeld 7: Erwerbstätigkeit	29
Handlungsfeld 8: Freizeit / Kultur / Sport / Spiel	32
Handlungsfeld 9: Wohnen und Umwelt	38
Handlungsfeld 10: Mobilität und Verkehr	40
Handlungsfeld 11: Kommunale Verwaltung & Politik	43
Handlungsfeld 12: Migration	48

Handlungsfeld 1: Beratung

Beratungsstelle



Stadtgemeinde Seekirchen am Wallersee: Der Lebensbereich von Schwangeren und Familien, die kurz vor der Geburt eines Kindes stehen, soll mit einer Beratungsstelle beim Verein „Treff.Punkt.Geburt“ verbessert werden.

Familienwegweiser



Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg: Der Familienwegweiser ist ein willkommenes Geschenk für Eltern. Sie finden dort zusammengefasst Informationen, Broschüren und Adressen bzw. Links, die Antworten und Hilfestellung geben können. Außerdem gibt er Informationen über diverse Förderungen, auch seitens der Gemeinde.

Willkommensgruß bei der Geburt



Stadtgemeinde Althofen: Ein Willkommensgruß soll die Wertschätzung der Stadtgemeinde Althofen gegenüber den Familien und den neuen Erdenbürgern zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig werden direkt die wichtigsten Informationen für die Eltern (Familienförderstellen, Gratisimpfung, etc.) in einem eigen Folder, der regelmäßig aktualisiert wird, angeboten. Ergänzt wird dieser „Gruß“ durch einen Gutschein der Gemeinde für Babybedarfsartikel.

Offensive für Jungfamilien



Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg: Es wurde ein Familienwegweiser erstellt, der alle Informationen, Hilfestellungen und Förderungen zusammenfasst, Wickeltische in öffentlichen Gebäuden wurden errichtet, die Ansiedlungsförderung für junge Familien ins Leben gerufen und günstige Startwohnungen zur Verfügung gestellt.

Mobile Jugendarbeit



Stadtgemeinde Seekirchen am Wallersee: "Outside", die mobil aufsuchende Jugendarbeit, wendet sich an Jugendliche auf der Straße. Junge Erwachsene, die nicht in Vereinen tätig sind und wenig in der Gemeinde integriert sind, werden von den Streetworkern aufgefangen und zu verschiedenen Veranstaltungen mitgenommen, so auch zum Jugendstammtisch.

Infodrehscheibe



Marktgemeinde Kaumberg: Infodrehscheibe für Nachhilfe, Fahrgemeinschaften, Lehrstellen und Besucherdienst. Ziel der Maßnahme war es, ein umfassendes Informationssystem zu bieten. So werden u.a. Personen, welche Nachhilfeunterricht geben, am „Schwarzen Brett“ vor dem Gemeindeamt bekannt gemacht. Eltern werden über das Nachhilfeangebot informiert. Pendler melden sich am Gemeindeamt, um Fahrgemeinschaften zu gründen. Auf der Gemeindehomepage können diese Kontakte und Zeiten in Erfahrung gebracht werden. Die Hauptschule und Polytechnische Schule in Hainfeld, ebenso die Polytechnik in Pottenstein bieten Berufsinformationssessen an. Dort können sich Jugendliche über die einzelnen Berufe beim jeweiligen Arbeitgeber bei sogenannten „Messeständen“ der Betriebe informieren und kennenlernen. Die Unternehmen bieten auch „Schnupperarbeitswochen“ an. Besucherdienste werden beim Roten Kreuz angeboten, wo jederzeit auch gerne Freiwillige eingeschult und vermittelt werden. Ebenso wird diese ehrenamtliche Tätigkeit im Landespensionistenheim in Hainfeld koordiniert. Bei den Besuchsdiensten wird Einsamkeit im Alter bzw. bei Krankheit eingedämmt, Generationen tauschen sich aus und entwickeln Bekanntschaften und Zuneigung füreinander.

Infodrehscheibe Vereinsleben



Gemeinde Niedersill: Niedersill stellt sich vor, ein Tag der offenen Vereinstür. Die Planung und Konzepterstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Salzburg, aller örtlichen Vereine, Firmen und privaten Anbietern. In einer öffentlichen Veranstaltung wurden anschließend alle Angebote der Gemeinde und Aktivitäten der Vereine vorgestellt. Die vielen Angebote wurden nach Lebensphasen geordnet und zusätzlich in der Gemeindeformation übersichtlich dargestellt.

Rechtsberatung



Marktgemeinde Maria Saal: Die Gemeinde stellt 1x kostenlos vor Eintritt in ein Rechtsverfahren durch einen externen Experten einen Besprechungsraum und die Finanzmittel zur Verfügung. Der Schwerpunkt soll bei der Beratung über Kinderrechte/Vertretung von Kinderinteressen (Scheidung/Waisenpension/Besuchsrecht etc.) liegen.

Vorträge zum Thema Gesundheit und Familie



Marktgemeinde Schattendorf: In der Gemeinde finden laufend verschiedene Veranstaltungen mit unterschiedlichen Vorträgen statt. Hier werden unterschiedliche Themen, wie die Genussregion, Bioprodukte, naturbewusste Geschichten behandelt. Ergänzend veranstaltet die Gemeinde den Workshop "gesundes Dorf", zu dem die Ortsbürger/innen eingeladen werden. Aus dem Workshop bilden sich Gruppen, die sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen und Maßnahmen ableiten. Ein weiterer Schwerpunkt wurde zum Thema Dickdarmkrebs gesetzt, bei dem in Zusammenhang mit den Ärzten für Personen zwischen 40 und 80 Jahren Stuhlproben ausgewertet werden. Ebenso werden diverse Turnveranstaltungen angeboten. (Yoga, Wirbelsäulengymnastik, Askö, Eltern-Kind-Turnen).

Bürgerservicestelle



Stadtgemeinde Neusiedl am See: Eine Bürgerservicestelle soll als Einrichtung „One_Stop_Shop“ (1 Stopp für alle kurzfristig zu erledigenden Angelegenheiten) mit neuen Öffnungszeiten (mittags durchgehend, 1 Tag bis 18 Uhr) eröffnet werden.

Nachdem im Gemeindeamt Räume frei wurden, war es eine gute Möglichkeit, den lang gehegten Wunsch nach „barrierefreien Büros“ umzusetzen. Barrierefrei darf hierbei in zweierlei Hinsicht verstanden werden. Zum einen gibt es keine Stiegen und die automatische Schiebetür ermöglicht das Eintreten auch mit Kinderwagen, Gehhilfen und Rollstuhl. Zum anderen wird in der Bürgerservicestelle versucht, alles schnell, unkompliziert und alles von einer Hand zu erledigen. Ganz gleich ob Meldewesen, Staatsbürgerschaft, Soziale Anfragen, Allfällige Kleinigkeiten oder Gemeindekassa – durch die Schaffung der Bürgerservicestelle konnten die Wege innerhalb des Rathauses wesentlich verkürzt werden.

Handlungsfeld 2: **Betreuung**

Ferienbetreuung



Gemeinde Höflein an der Hohen Wand: Die Verbesserung des Betreuungsangebotes in den Ferienzeiten und für unter Dreijährige soll forciert werden. Hierfür ist eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Grünbach, Schrattenbach, Willendorf und Würflach geplant.

UNICEF-Themenbereiche: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Familien- und schulergänzende Betreuung

Familie & Beruf



Gemeinde Baumgarten: Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen alternative Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden, wenn kein Platz in der Kinderkrippe vorhanden ist.

UNICEF-Themenbereiche: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Familien- und schulergänzende Betreuung

Krabbelgruppe



Marktgemeinde Leopoldschlag: Um Eltern wieder besser ins öffentliche Leben einzubinden, ist eine Bedarfserhebung bezüglich Einrichtung einer Krabbelgruppe vorgesehen.

Vormittagsbetreuung



Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt: „Mutige Spielgruppe“: Auf Wunsch vieler Eltern wurde ab September 2013 in Windhaag das Pilotprojekt „Flexible Kinderbetreuung“ gestartet. Das Hilfswerk Oberösterreich bietet diese Betreuungsform an zwei Vormittagen pro Woche für Kinder von zwei bis drei Jahren in den Räumlichkeiten der Spielgruppe im Marktgemeindeamt an. Im Durchschnitt sind pro angebotenen Tag 15 Kinder in der Zwergengruppe. Zusätzlich wurden ein Wickeltisch mit Klapptischfunktion und eine Kleinkindergarderobe angekauft.

Ferienbetreuung



Gemeinde Draßburg: Die Ferienbetreuung im Sommer soll in der Gemeinde verbessert werden. Aufgrund steigender Kinderzahlen, auch durch den Zuzug bedingt, nimmt die Betreuungsproblematik der Eltern und Alleinerziehenden immer mehr zu. Daher möchte die Gemeinde eine durchgehende Kinderbetreuung der 2 ½ bis 10 jährigen Kinder in der Gemeinde anbieten und somit die Eltern bei der Bewältigung dieses Problems unterstützen. Ab Beginn der Schulferien im Juli wird die Nachmittagsbetreuerin ganztags auch die Betreuung der Schulkinder übernehmen. Essen wird so wie im Kindergarten geliefert. Ab Beginn der Kindergartenferien haben dann auch die Kinder des Kindergartens weiterhin die Möglichkeit, die fortlaufende Betreuung anzunehmen. Daher wird zusätzlich eine Kindergartenassistentin mit der Nachmittagsbetreuerin die Betreuung der Kinder übernehmen.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Bildungscampus/Kleinkinderbetreuung



Marktgemeinde Moosburg: Im Bildungscampus Moosburg gilt das Motto „Lernen fürs Leben ab dem ersten Lebensjahr“. Es soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt und die Betreuung der Klein- und Kindergartenkinder in vertrauter Umgebung gewährleistet werden, damit der Wiedereinstieg in das Berufsleben speziell für Frauen leichter organisiert werden kann. In der Gemeinde konnte durch die Aufstockung der Betreuungsplätze 26 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

UNICEF-Themenbereich: Bildung

Bewegungskindergarten



Marktgemeinde Götzis: Bewegungskindergarten im „Spielschlössle“. Hier führen Pädagoginnen nach einem erfolgreich absolvierten Zusatzkurs eine Kindergartengruppe, die besonders viele Aktivitäten unternimmt. Durch Bewegungsspiele werden tägliche Sportimpulse drinnen wie draußen in das pädagogische Konzept eingebunden.

Flexibilisierung der Kinderbetreuung



Landeshauptstadt Graz: Ziel ist, Hort und Schule bedarfsgerecht einzurichten. Als einer der ersten Schritte wurden die Kinderbetreuungseinrichtungen ab 1. Juni 2013 verwaltungstechnisch unter ein Dach zusammengefasst. Sowohl Nachmittagsbetreuung (bisher vom Schulamt verwaltet) als auch die Horte (bisher unter Aufsicht des Jugendamts) werden fortan zentral geregelt.

Kinderbetreuungsausbildungskurse



Stadtgemeinde Neusiedl am See: Diese Kurse werden in Kooperation mit „NEZWERK“ Neusiedl am See und der VHS Neusiedl am See laufend angeboten. Die Gemeinde übernimmt im Rahmen „Ehrenamt“ die Vermittlung von ausgebildeten Kinderbetreuer/innen.

Flexibler Schülertreff



Gemeinde St. Ulrich bei Steyr: Die ehemalige Dienstwohnung des Schulwartes wurde als flexibler Schülertreff adaptiert. Diese Maßnahme wird von den angemeldeten 24 Kindern sehr gut angenommen. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten, danach wird gemeinsam aufgeräumt und gelernt und wenn das Wetter passt, kann auch draußen im Schulgarten gespielt werden bzw. können die Kinder auch den Kindergartenspielplatz mitbenützen. Im Winter stehen Bobfahrten auf der Wiese nebenan auf dem Programm.

Verbesserung der Öffnungszeiten der Schule



Marktgemeinde Zellerndorf: Der Schuleinlass soll auf 7.00 Uhr vorverlegt werden und somit die Sicherheit für die Kinder erhöht werden. Gleichzeitig möchte man damit zur Arbeit pendelnde Familienmitglieder entlasten und deren Stress reduzieren.

Schulhofgestaltung



Marktgemeinde St. Stefan im Rosental: Um den Schüler/innen bessere Pausenmöglichkeiten zu bieten, sollten ehemalige Parkplätze im Schulhof zur aktiven Pausengestaltung adaptiert werden. Das Projekt zur Belebung des Schulhofes wurde in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Schüler/innen durchgeführt. Tischtennistische und Balanciergeräte wurden angeschafft.

Mobile Jugendarbeit



Marktgemeinde Zell am Ziller: Besonders für Jugendliche sollen Angebote geschaffen werden, denn entsprechende Aufenthaltsorte fehlen. Die Jugendlichen sollen an der Entwicklung eines Konzeptes sowie an der Umsetzung mitarbeiten. Die Vernetzung mit den Gemeinden Mayrhofen und Fügen wird angestrebt. Die Vereine sollen ebenfalls eingebunden werden.

Notschlafstelle



Stadtgemeinde Villach: Eine Notschlafstelle für Jugendliche soll künftig helfen, soziale Krisen zu entschärfen. Sie bietet aber auch einen ersten Anknüpfungspunkt für nachhaltigere Betreuung und Hilfe zur Lösungsfindung durch das Sozialreferat.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Generationenprojekt



Gemeinde Schleedorf: Einrichtung einer gemeinsamen Plattform im Generationenhaus und Errichtung eines Tageszentrums für Senioren/innen, das durch Besuchsdienst und Kontakte zu Kindergarten, Schule und Eltern-Kind-Zentrum ins Dorfleben aktiv eingebunden wird. Unter dem Jahresthema des Kindergartens „Das Dorf in dem ich lebe“, fanden auch Besuche im Tagesbetreuungszentrum für Senioren/innen statt. Aktivitäten wie Kekse backen, Erzählkaffee und ein Lehrgang „Ehrenamtlicher Besuchsdienst“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Samariterbund, dem Kindergarten Schleedorf, dem Gesundheitsverein und dem Katholisches Bildungswerk durchgeführt.

Essen auf Rädern einmal anders



Gemeinde Gabersdorf: Dieses Projekt soll speziell die Lebensqualität der älteren Bürger/innen in Gabersdorf steigern. Neben der täglichen Zustellung des Essens sollen dabei zumindest einmal wöchentlich die Senioren/innen in die Schule gebracht werden, damit sie gemeinsam mit anderen Senioren/innen und Kindern ihr Mittagessen einnehmen können. Der Vereinsamung soll so entgegengewirkt werden.

Betreutes Wohnen



Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn: Aktiv Wohnen mitten im Ort, die Gemeinde erbaut 25 barrierefreie Wohneinheiten für Senioren/innen eingebettet in Wiesen und Feldern und umgeben von Wohnanlagen junger Familien und einem Kindergarten. Folgende Aktivitäten werden angeboten: gemeinsames Frühstück, gemeinsames Kochen einmal pro Woche, Sitzgymnastik, Nordic Walking, Gedächtnistraining, Kaffeejause, Spielenachmittage, Geburtstagsfeiern, Begleitung zu Festen im Ort, Ausflüge, Grillfest mit Bewohnern der Tagesstätte, Weihnachtsmarkt mit Punschstand mit Verkauf von selbsthergestellten Keksen Likören und Bastelarbeiten, Weihnachtsfeier, Faschingsfest, etc.

Ferienbetreuung



Stadtgemeinde Klosterneuburg: Erweiterung der Ferienbetreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. In Kooperation mit Kindersozialdienste St. Martin, GA III/3-Umwelt und Soziales, Stadtamtsdirektion, Referat, zwei Schulen und Kindergärten, Sonderschule Albrechtstraße (SPZ) und dem Ausschuss für Familien, Frauen, Jugend, Schulen und Kindergärten und dem Stadtrat wurde im Gemeinderat eine Nutzungsvereinbarung und die finanzielle Unterstützung für die Kinderbetreuung beschlossen.

Alltagsbegleitung und Unterstützung bei psychischen Erkrankungen



Stadtgemeinde Ferlach: Familien mit besonderen Belastungen bzw. sozialbenachteiligte Familien sollen speziell ausgebildete „Familienbegleiter“ zur Seite gestellt werden, die die gesundheitliche und soziale Chancengerechtigkeit unterstützen sollen. Je nach Belastungsgrad sollen auch andere Experten zugezogen werden. Ziel dieses gemeinsam mit der „Gesunden Gemeinde“ initiierten Projekts ist es die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern nachhaltig zu fördern.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Gesundheit

Handlungsfeld 3: Gesundheit

Kinderärztin



Marktgemeinde Götzis: Ansiedlung einer Kinderärztin und Durchführung eines preislich günstigen Geburtsvorbereitungskurses durch eine Hebamme. Der Raum für den Geburtsvorbereitungskurs wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Baby-Schwimmkurs



Marktgemeinde Vöcklamarkt: Nach der Sanierung des Lehrschwimmbeckens mit einem eigenen Babyschwimmbecken und der Erhöhung der Wassertemperatur waren bei den einzelnen Babyschwimmkursen unter der Anleitung einer geprüften Babyschwimmtrainerin bis zu 100 Mütter mit ihren Babies anzutreffen. Viele Mütter kommen auch aus umliegenden Gemeinden und nutzen dieses Angebot als Kommunikationszentrum und Treffpunkt für Mütter mit Babies. Dieses Projekt erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird auch weitergeführt.

Erste Hilfe-Kurse



Marktgemeinde Maria Saal: In Kooperation mit dem Roten Kreuz soll es ein speziell abgestimmtes Angebot bezüglich Erste Hilfe-Kurse und Anleitungen für Jungfamilien geben, da Eltern mit Kleinkindern oft überfordert sind, wenn es zu akuten Vorfällen kommt. Erste Hilfe-Kurse sollen das richtige Handeln aufzeigen und Sicherheit bringen.

UNICEF-Themenbereiche: Gesundheit, Sicherheit

Ernährung



Stadtgemeinde Bad Vöslau: Bei den Bedarfserhebungen zu Beginn des Auditprozesses wurde das Problem „Mittagessen im Kindergarten“ aufgeworfen. Die Arbeitsgruppe Kleinkinder befasste sich mit diesem Thema unter verschiedenen Aspekten. Das Essen sollte natürlich, gesund, aber auch schmackhaft sein. Der finanzielle und logistische Aspekt spielte auch eine Rolle. Die Durchführung wurde dann mit Hilfe der Stadtgemeinde gemanagt. Eine Ernährungswissenschaftlerin befasste sich vorab mit dem Speiseplan, dieser wurde dann mit der Küche abgestimmt.

Zu Fuß in den Kindergarten



Marktgemeinde Grimmenstein: Viele Eltern bringen ihre Kleinen mit dem Auto in den Kindergarten. Der Autoschlange vor dem Kindergarten möchte man entgegenwirken. Es soll sich durchsetzen, dass die jüngsten Grimmensteiner sicher, aber zu Fuß in den Kindergarten kommen. Bereits in der Vergangenheit hat man die Eltern im Rahmen von Elternabenden darauf aufmerksam gemacht, ihre Kleinen zumindest die letzten Meter bis zum Kindergarten zu Fuß zu begleiten. Gemeinsam mit der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheit des Landes Niederösterreich und der Energie- und Umweltagentur (eNu) wird das Projekt gestartet. Durch externe Fachleute erhofft man sich eine Bewusstseinsänderung bei den Eltern.

Gesunde Jause



Marktgemeinde Wartberg an der Krems: Mehr Äpfel für Kindergartenkinder. Zur Gesundheitsförderung der Kinder soll jedes Kind mindestens zweimal im Monat einen Apfel zur Jause bekommen.

Bewegungskindergarten



Marktgemeinde Götzis: Bewegungskindergarten im „Spielschlössle“. Hier führen Pädagoginnen nach einem erfolgreich absolvierten Zusatzkurs eine Kindergartengruppe, die besonders viele Aktivitäten unternimmt. Durch Bewegungsspiele werden tägliche Sportimpulse drinnen wie draußen in das pädagogische Konzept eingebunden.

Gesunde Schuljause in der Volksschule



Gemeinde Höhnhart: Das Catering wird von den Wirten der Umgebung betrieben, die auf eine hohe Qualität der Zubereitung achten. Eltern aus der Arbeitsgruppe *familienfreundliche Gemeinde* und Mitarbeiter/innen der Gesunden Gemeinde Höhnhart arbeiten hier engagiert mit. Die Gesunde Schuljause wird nach Möglichkeit aus heimischen Lebensmitteln aus dem eigenen Garten je nach Saison zubereitet. Für insgesamt 60 – 70 Schüler gibt es nun wöchentlich frische Aufstriche, Bioäpfel, warme Suppen sowie Obst und Gemüse.

Essen auf Rädern einmal anders



Gemeinde Gabersdorf: Dieses Projekt soll speziell die Lebensqualität der älteren Bürger/innen in Gabersdorf steigern. Neben der täglichen Zustellung des Essens sollen dabei zumindest einmal wöchentlich die Senioren/innen in die Schule gebracht werden, damit sie gemeinsam mit anderen Senioren/innen und Kindern ihr Mittagessen einnehmen können. Der Vereinsamung soll so entgegengewirkt werden.

Kursangebote für Senioren/innen



Gemeinde Zederhaus: Ein Gedächtnistraining selbstbestimmt und kreativ. In Kooperation mit dem Bildungswerk Salzburg wurden in entspannter Atmosphäre Kurse zum Thema Gesundheit, Ernährung, Sicherheit, etc. zur Verbesserung der Lebensqualität angeboten.

Errichtung eines Hochbeetes im Seniorenheim



Gemeinde Goldegg: Der Gartenbauverein hat das Hochbeet ehrenamtlich errichtet. Für die Bewohner/innen des Seniorenhauses ist damit das „Garteln“ möglich geworden und unterstützt auch in der Verbesserung und Erhaltung der Grob- und Feinmotorik.

Barrierefreies Schweiggers



Marktgemeinde Schweiggers: Dorfbegehung „Barrierefrei“: Beim Angebot Dorfbegehung "Barrierefrei" geht es darum, in Gemeinden wesentliche Hürden zu entdecken und zu entfernen, um so jedem Bürger und jeder Bürgerin die Mobilität bei ihren Alltagsgeschäften zu erleichtern. Alle Menschen sollen am Gemeindeleben teilnehmen können, denn das schafft Lebensqualität in der Gemeinde. Im Blickpunkt der Dorfbegehung "Barrierefrei" stehen öffentliche Orte wie Gemeindeämter, Arztpraxen, Schulen, Banken, Geschäfte und besonders die öffentlichen Wege zu diesen Gebäuden. Gemeinsam gehen Gemeindevertreter/innen und Bürger/innen, nach einer kurzen theoretischen Einführung zum Thema „barrierefrei?“, selbst auf Entdeckungsreise, begleitet und moderiert von Fachleuten. Um selbst zu erfahren wie sich Barrieren auswirken, nehmen sie einen Rollstuhl und einen Kinderwagen mit auf die Reise.

Von der Gemeinde wurde weiters ein Blindencafe „Kaffee im Dunkeln“ veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung konnten sehende Menschen in einem komplett verdunkelten Raum, fallweise auch mit Augenbinden versehen, Kaffee und Kuchen genießen. Die Bedienung und Abrechnung übernahmen blinde Menschen, die auch aus ihrem Leben erzählten.

Beim Umbau des Rathauses wurde ein Lift eingebaut, sowie die Verlegung der Gemeindebücherei umgesetzt. Mit der „buch-media“ verfügt die Marktgemeinde

Schweiggers nun über eine topmoderne erlebnisorientierte Bücherei. Es werden neben Büchern auch CDs angeboten. Durch aufwendiges Katalogisieren ist es jetzt auch möglich, Bücher online zu reservieren.

Die Gemeindehomepage wurde den heutigen Standards für Menschen mit besonderen Bedürfnissen angepasst. Zusätzlich wurde das Thema „Barrierefrei“ bei den Vereinsstammtischen ausführlich behandelt.

Hilfe in allen Lebenslagen



Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn: Ein besonderes Projekt ist die Aktion "Leihbehelfe für kurzfristige Notfälle". In einem ersten Schritt hat man in Bad Fischau-Brunn alle Sachbestände erhoben und sämtliche nützliche Gebrauchsgegenstände in einem zentralen Lager gesammelt. Wenn jemand etwas braucht, kann er in der Gemeinde anrufen, die als Ansprechpartner und Koordinator fungiert. Falls beispielsweise ein älterer Mitbürger bettlägerig wird und ein spezielles elektrisches Bett braucht, wie es sie im Krankenhaus gibt, sich dieses aber nicht leisten kann, wird dies von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Arztbesuch



Gemeinde Köttmannsdorf: Das Service des „Go-Mobils“ wird schon bisher gut angenommen. Alleine im letzten Jahr war es 47.000 km im Dienste der Gemeindebürger unterwegs. Um sozial Schwache noch zielgerichteter zu unterstützen, wird für diese Zielgruppe eine kostenlose Benützung eingeführt. Eine Richtlinie soll die genauen Anspruchsvoraussetzungen regeln.

Generationenpark



Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz: Mit der Errichtung des Generationenparks wurde eine Begegnungsstätte für Jung und Alt umgesetzt. Es stehen für alle Altersgruppen diverse Gerätschaften zur Verfügung, besonders hervorzuheben ist die Minigolf-Anlage.

Migrantenfreundliche Gemeinde



Marktgemeinde Grödig: Es werden Sprachkurse für Frauen und Männer laufend angeboten. Das interkulturelle Kochen ist in Grödig in der Zwischenzeit mit fixen Terminen in der Gemeinde verankert. Es wurden auch interkulturelle Kinderkochkurse in den Sommerferien angeboten und sehr gut angenommen. Das Projekt „Gesundes Essen“ läuft im Rahmen der interkulturellen Veranstaltungen. Herausragend ist das aus dem interkulturellen Frühstück entstandene „Fest der Kulturen“ mit 500 Besuchern. Daher soll dies zukünftig noch größer aufgezogen werden.

Motorikpark



Marktgemeinde Amaliendorf-Aalfang: Auf einem 7000m² Gelände (Schwerpunkt Kinderspielfeld alter Sportplatz) entlang des Pfades mit einzelnen Stationen, soll ein Motorikpark entstehen. Generell für alle Generationen zur Gesundheitsförderung.

Vorträge zum Thema Gesundheit und Familie



Marktgemeinde Schattendorf: In der Gemeinde finden laufend verschiedene Veranstaltungen mit unterschiedlichen Vorträgen statt. Hier werden unterschiedliche Themen, wie die Genussregion, Bioprodukte, naturbewusste Geschichten behandelt. Ergänzend veranstaltet die Gemeinde den Workshop "gesundes Dorf", zu dem die Ortsbürger/innen eingeladen werden. Aus dem Workshop bilden sich Gruppen, die sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen und Maßnahmen ableiten. Ein weiterer Schwerpunkt wurde zum Thema Dickdarmkrebs gesetzt, bei dem in Zusammenhang mit den Ärzten für Personen zwischen 40 und 80 Jahren Stuhlproben ausgewertet werden. Ebenso werden diverse Turnveranstaltungen angeboten. (Yoga, Wirbelsäulengymnastik, Askö, Eltern-Kind-Turnen).

Alltagsbegleitung und Unterstützung bei psychischen Erkrankungen



Stadtgemeinde Ferlach: Familien mit besonderen Belastungen bzw. sozialbenachteiligte Familien sollen speziell ausgebildete „Familienbegleiter“ zur Seite gestellt werden, die die gesundheitliche und soziale Chancengerechtigkeit unterstützen sollen. Je nach Belastungsgrad sollen auch andere Experten zugezogen werden. Ziel dieses gemeinsam mit der „Gesunden Gemeinde“ initiierten Projekts ist es die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern nachhaltig zu fördern.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Gesundheit

Schwangeren- und Babytreff



Gemeinde Eberstalzell: Schwangere und Eltern mit Babys sollen sich ungezwungen treffen können. Die Gemeinde wird dies mit Infrastruktur und gezielter Information unterstützen.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Freizeit

Baby-Schwimmkurs



Marktgemeinde Vöcklamarkt: Nach der Sanierung des Lehrschwimmbeckens mit einem eigenen Babyschwimmbecken und der Erhöhung der Wassertemperatur waren bei den einzelnen Babyschwimmkursen unter der Anleitung einer geprüften Babyschwimmtrainerin bis zu 100 Mütter mit ihren Babies anzutreffen. Viele Mütter kommen auch aus umliegenden Gemeinden und nutzen dieses Angebot als Kommunikationszentrum und Treffpunkt für Mütter mit Babies. Dieses Projekt erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird auch weitergeführt.

Krabbelgruppe



Marktgemeinde Leopoldschlag: Um Eltern wieder besser ins öffentliche Leben einzubinden, ist eine Bedarfserhebung bezüglich Einrichtung einer Krabbelgruppe vorgesehen.

Elterntreffs



Gemeinde Oberschützen: Hier finden monatliche Treffen und Informationsaustausch im Zuge des Mutter- Kind-Kaffees, statt, eine Hebamme ist bei jedem Treffen anwesend, die Räume wurden hierfür adaptiert.

Eltern-Kind-Zentrum



Marktgemeinde Steinach am Brenner: Nach Übersiedelung der Feuerwehr in das neue Feuerwehrhaus wurde der Schulungsraum, die Küche und die Sanitäranlagen des alten Feuerwehrhauses dem EKiz übergeben. Die Gemeinde hat die Räumlichkeiten mit neuen, farbenfrohen Vorhängen und Polsterungen ausgestattet und auch die

Innenausstattung des Schulungsraumes wurde den Bedürfnissen des EKIZ angepasst. Die Räumlichkeiten stehen auch der Jungschar zur Verfügung.

Erweiterung der Freizeitangebote



Landeshauptstadt Klagenfurt: Im Familienzentrum Kinderkulturhaus gibt es ein Indoorangebot für Familien mit Kindern ab 3 Jahren. Bei der neuen Einrichtung steht das interaktive, gemeinsame Tun im Vordergrund. Es sollen kostengünstige, niederschwellige Angebote sein, die auch für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, Migranten/innen und Senioren/innen zugänglich sind. Im Familienzentrum sollen sich alle Familienmitglieder gemeinsam auf vielfältige Weise beschäftigen können.

Nachhilfebörse



Gemeinde Anif: Die Gemeinde organisiert eine Plattform zur Koordination von Angeboten und Nachfragen zur gegenseitigen Hilfeleistung durch junge Ortsbewohner.

Mobile Jugendarbeit



Stadtgemeinde Seekirchen am Wallersee: "Outside", die mobil aufsuchende Jugendarbeit, wendet sich an Jugendliche auf der Straße. Junge Erwachsene, die nicht in Vereinen tätig sind und wenig in der Gemeinde integriert sind, werden von den Streetworkern aufgefangen und zu verschiedenen Veranstaltungen mitgenommen, so auch zum Jugendstammtisch.

Jugendnetzwerk



Stadtgemeinde Knittelfeld: Für das Jugendnetzwerk zone4u wurden größere Räumlichkeiten geschaffen. Durch die größeren Räumlichkeiten konnten ein Film- und Tonstudios eingerichtet werden. Diese Studios werden von den Jugendlichen sehr gut angenommen und es stehen ihnen zwei Videokameras, ein Schnittplatz für das Filmen und ein Tonstudio für die Aufnahme von Musiktiteln zur Verfügung. Vom Referat werden immer wieder Workshops dazu angeboten. In den Öffnungszeiten des Jugendtreffs zone4u haben nun die Mädchen die Möglichkeit, sich in ein Mädchenzimmer mit Schminktisch zurückzuziehen.

Notschlafstelle



Stadtgemeinde Villach: Eine Notschlafstelle für Jugendliche soll künftig helfen, soziale Krisen zu entschärfen. Sie bietet aber auch einen ersten Anknüpfungspunkt für nachhaltigere Betreuung und Hilfe zur Lösungsfindung durch das Sozialreferat.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Freiwilligenarbeit



Gemeinde Zillington: Damit die kleine Gemeinde mit der Umsetzung der Maßnahmen für die Verbesserung des sozialen Angebots nicht überfordert ist, wurde parallel ein sozialer Verein, der sowohl unabhängig als auch politisch neutral agiert, gegründet. Die Mitglieder des Vereins Sozialnetzwerk Zillington realisieren gemeinsam mit der Gemeinde soziale Projekte und werden dabei von freiwilligen Helfern tatkräftig unterstützt. Das Sozialnetzwerk ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Einwohner, die dringend Hilfe benötigen oder selbst welche anbieten wollen. Über den Verein laufen zahlreiche Projekte: Besucherdienste, Essen auf Rädern, Botendienste und Beratung sind nur einige Angebote, die für Zillingtoner von Zillingtonern während ihrer Freizeit geleistet werden.

Infodrehscheibe



Marktgemeinde Kaumberg: Infodrehscheibe für Nachhilfe, Fahrgemeinschaften, Lehrstellen und Besucherdienst. Ziel der Maßnahme war es, ein umfassendes Informationssystem zu bieten. So werden u.a. Personen, welche Nachhilfeunterricht geben, am „Schwarzen Brett“ vor dem Gemeindeamt bekannt gemacht. Eltern werden über das Nachhilfeangebot informiert. Pendler melden sich am Gemeindeamt, um Fahrgemeinschaften zu gründen. Auf der Gemeindehomepage können diese Kontakte und Zeiten in Erfahrung gebracht werden. Die Hauptschule und Polytechnische Schule in Hainfeld, ebenso die Polytechnik in Pottenstein bieten Berufsinformationsmessen an. Dort können sich Jugendliche über die einzelnen Berufe beim jeweiligen Arbeitgeber bei sogenannten „Messeständen“ der Betriebe informieren und kennenlernen. Die Unternehmen bieten auch „Schnupperarbeitswochen“ an. Besucherdienste werden beim Roten Kreuz angeboten, wo jederzeit auch gerne Freiwillige eingeschult und vermittelt werden. Ebenso wird diese ehrenamtliche Tätigkeit im Landespensionistenheim in Hainfeld koordiniert. Bei den Besuchsdiensten wird Einsamkeit im Alter bzw. bei Krankheit eingedämmt, Generationen tauschen sich aus und entwickeln Bekanntschaften und Zuneigung füreinander.

Einrichtung einer Koordinationsstelle für freiwilliges Engagement



Marktgemeinde Rankweil: Unter dem Titel „Wir sind Rankweil - Miteinander für eine lebenswerte Gemeinde und Freiwilligeninitiative Rankweil“ wurde das Projekt in der Bevölkerung bekannt gemacht. Das Bürgerservice der Marktgemeinde sowie die Stelle MITANAND sind Anlaufstelle für freiwillig Interessierte in verschiedenen Angeboten (Lesepaten, Seniorenbörse, etc.).

Vernetzung der Generationen



Marktgemeinde Perchtoldsdorf: Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat sich gemeinsam mit der römisch-katholischen und der evangelischen Pfarrgemeinde zum Ziel gesetzt, die Vernetzung und Kommunikation zwischen den Generationen zu stärken. Viele Generationsprojekte werden bereits in Perchtoldsdorf angeboten, ohne dass es vielen Perchtoldsdorfer/innen bewusst ist. Hier möchte sich das Sozialreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf als Drehscheibe anbieten.

Kindertheater



Gemeinde Schleedorf: Der Kindergarten veranstaltet jährlich eine öffentliche kindgerechte Theateraufführung. Die Volksschule Schleedorf hat ein eigens für sie geschriebenes Theaterstück einstudiert und aufgeführt.

Musikalische Früherziehung



Marktgemeinde Saxen: Kinder sollen sehr früh an verschiedene Instrumente herangeführt werden, Körperwahrnehmung und Motorik, ähnlich der Landesmusikerziehung stehen dabei auch im Vordergrund. Musik und Tanz soll in Zusammenarbeit mit dem Musikverein und dem Lehrerpool gefördert werden.

Rucksack Projekt



Marktgemeinde Vöcklamarkt: Das „Rucksack“-Projekt dient der Sprachförderung für Kinder und deren Eltern in Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Vöcklamarkt. Durch Anleitung und mit Hilfe von Arbeitsmaterialien werden Mütter mit Migrationshintergrund auf die Förderung ihrer Muttersprache und der deutschen Sprache vorbereitet. Sie treffen sich 1x in der Woche im Kindergarten für 2 Stunden und bereiten Aktivitäten vor, die sie in der Woche mit ihren Kindern zu Hause durchführen sollen. Danach werden die Arbeitsblätter im Kindergarten in deutscher Sprache mit den Kindern durchgeführt. Dieses Projekt fördert die Sprachkompetenz von Kindern und deren Eltern. Gemeinsame Aktivitäten wie ein Sommerfest, Besuch des Lesezentrums sowie gemeinsame Ausflüge ermöglichen „gelebte Integration“.

Kinderbetreuungsausbildungskurse



Stadtgemeinde Neusiedl am See: Diese Kurse werden in Kooperation mit „NEZWERK“ Neusiedl am See und der VHS Neusiedl am See laufend angeboten. Die Gemeinde übernimmt im Rahmen „Ehrenamt“ die Vermittlung von ausgebildeten Kinderbetreuer/innen.

Bildungscampus



Stadtgemeinde Althofen: Synergien im Bildungscampus sollen genutzt werden. Im Bildungscampus soll die räumliche Nähe von Volksschule, Kindergarten und Musikschule im Stadtkern genutzt werden. Gegenseitiger Austausch und frühzeitige Information können dadurch einen Mehrwert für Kinder und Eltern bedeuten. Gemeinsame Angebote und Programmverknüpfungen könnten helfen knappe Ressourcen besser zu nutzen. Zusätzlich könnte die Schuleingangsphase gemeinsam intensiver vorbereitet werden.

Projektarbeit der Jungbürger



Marktgemeinde Steinach am Brenner: Eine Holzskulptur wurde mit den Jungbürgern im Kurpark unter der Anleitung des Künstlers Charly Felder errichtet. Die Jungbürger haben sich mit dieser Skulptur im Kurpark Steinach ein „Denkmal“ gesetzt.

Bibliothek im Freien



Stadtgemeinde Pregarten: „Bibliothek im Freien“ – ist ein Projekt FÜR, VON und MIT der Jugend. Das Projekt verfolgt das Ziel, Jugendliche zu einer aktiven Mitarbeit an der Realisierung des Projektes zu motivieren. Alle benötigten Utensilien sollen entweder vollständig oder zumindest mit Beteiligung der Jugendlichen hergestellt werden. Die benötigten Sitzsäcke werden von Jugendlichen im Werkunterricht hergestellt, der Bücherbaum von Jugendlichen im Polytechnischen Lehrgang. Die Befüllung des Bücherbaums geschieht in Kooperation mit der Bücherei Pregarten. Die Auswahl der Bücher obliegt wiederum den Jugendlichen, z.B. als Projekt im Deutschunterricht.

Eigene ausgelesene Bücher der Jugendlichen können als „Buch auf Wanderschaft“ Verwendung finden. Auf Flohmärkten können die Jugendgruppen aus Pregarten auf Suche gehen, um so kostengünstig den Bücherbaum zu füllen. Auch die Verwaltung der Bücher liegt in der Verantwortung der Jugend. Das Leihen der Bücher ist kostenfrei. Nimmt sich jemand das Buch mit nach Hause, werden Name und Adresse notiert. Jede Jugendgruppe aus Pregarten übernimmt ein oder zweimal diesen Verwaltungsjob. Da das Projekt für die Jugend geplant ist, wurde der Zeitraum Juni bis August ausgewählt. Während der schulfreien Sommermonate soll der Freitag für Jugendliche eine Möglichkeit des Treffpunkts, des gemeinsamen Austauschs, der Kommunikation sein und für „Bücherwürmer“ die Chance bestehen, in noch unbekannter Literatur zu stöbern.

UNICEF-Themenbereich: Bildung, Partizipation

Jugendarbeit JES



Stadtgemeinde Laakirchen: Jugend in Aktion JES – jung, engagiert, sozial – mach mit und sag JES! Dieses Konzept zur sinnvollen Freizeitgestaltung Jugendlicher im Alter zwischen 13 und 17, die über dem Alter des Ferienpasses sind (zwischen 6 und 12) und noch nicht arbeiten dürfen, wurde sehr gut umgesetzt. Damit wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich in der Gemeinde und im Sozialbereich zu engagieren und sich damit zusätzliche Qualifikationen für Bewerbungen anzueignen. Sie können mithilfe des Aufgabenpasses in den Ferien auf freiwilliger Basis in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Gemeindebetriebe hinein schnuppern: Freibad, Bauhof, Seniorenheim und Kindergarten. Mit dem Aufgabenpass können Punkte erworben werden, die am Ende der Ferien gegen Belohnungen wie Kinogutscheine, Pizzagutscheine, etc. eingelöst werden können. Das Projekt wurde 2013 erstmalig ausgeführt und aufgrund der tollen Rückmeldung auch 2014 wieder angeboten. Es wurden 59 JES-Pässe ausgegeben.

Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben



Gemeinde St. Johann im Walde: Unternehmer im Ort geben Jugendlichen Einblick in das Berufsleben durch Schnuppertage im Betrieb z.B. in einer Tischlerei. Durch persönliche Gespräche über Herausforderungen und Motivationen sollen sich Unternehmer und Jugendliche näher kennenlernen.

Jobbörse auf der Homepage



Gemeinde St. Pantaleon: Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz, aber auch Berufstätige die Arbeit suchen, können sich auf der Gemeinde Homepage über aktuelle Stellenangebote von Firmen in der Gemeinde bzw. den umliegenden Gemeinden informieren. Alle Firmen der Gemeinde bzw. größere Firmen der umliegenden Gemeinden sollen ihre offenen Stellen auf der Gemeinde Homepage veröffentlichen können.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Bildung

Migrantenfreundliche Gemeinde



Marktgemeinde Grödig: Es werden Sprachkurse für Frauen und Männer laufend angeboten. Das interkulturelle Kochen ist in Grödig in der Zwischenzeit mit fixen Terminen in der Gemeinde verankert. Es wurden auch interkulturelle Kinderkochkurse in den Sommerferien angeboten und sehr gut angenommen. Das Projekt „Gesundes Essen“ läuft im Rahmen der interkulturellen Veranstaltungen. Herausragend ist das aus dem interkulturellen Frühstück entstandene „Fest der Kulturen“ mit 500 Besuchern. Daher soll dies zukünftig noch größer aufgezogen werden.

Vorträge zum Thema Gesundheit und Familie



Marktgemeinde Schattendorf: In der Gemeinde finden laufend verschiedene Veranstaltungen mit unterschiedlichen Vorträgen statt. Hier werden unterschiedliche Themen, wie die Genussregion, Bioprodukte, naturbewusste Geschichten behandelt. Ergänzend veranstaltet die Gemeinde den Workshop "gesundes Dorf", zu dem die Ortsbürger/innen eingeladen werden. Aus dem Workshop bilden sich Gruppen, die sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen und Maßnahmen ableiten. Ein weiterer Schwerpunkt wurde zum Thema Dickdarmkrebs gesetzt, bei dem in Zusammenhang mit den Ärzten für Personen zwischen 40 und 80 Jahren Stuhlproben ausgewertet werden. Ebenso werden diverse Turnveranstaltungen angeboten. (Yoga, Wirbelsäulengymnastik, Askö, Eltern-Kind-Turnen).

Handlungsfeld 6: Wirtschaft

Stilmöglichkeit



Stadtgemeinde Leibnitz: Für stillende Müttern soll in der Innenstadt eine geeignete Stilmöglichkeit angeboten werden. Mit der Neueröffnung des Modehauses Roth wird dort zentral am Hauptplatz in Kooperation mit dem Modehaus eine Stilmöglichkeit eingerichtet.

Familie & Beruf



Gemeinde Baumgarten: Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen alternative Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden, wenn kein Platz in der Kinderkrippe vorhanden ist.

UNICEF-Themenbereiche: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Familien- und schulergänzende Betreuung

Bildungscampus/Kleinkinderbetreuung



Marktgemeinde Moosburg: Im Bildungscampus Moosburg gilt das Motto „Lernen fürs Leben ab dem ersten Lebensjahr“. Es soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt und die Betreuung der Klein- und Kindergartenkinder in vertrauter Umgebung gewährleistet werden, damit der Wiedereinstieg in das Berufsleben speziell für Frauen leichter organisiert werden kann. In der Gemeinde konnte durch die Aufstockung der Betreuungsplätze 26 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

UNICEF-Themenbereich: Bildung

Gesunde Schuljause in der Volksschule



Gemeinde Hönnhart: Das Catering wird von den Wirten der Umgebung betrieben, die auf eine hohe Qualität der Zubereitung achten. Eltern aus der Arbeitsgruppe *familienfreundlichegemeinde* und Mitarbeiter/innen der Gesunden Gemeinde Hönnhart arbeiten hier engagiert mit. Die Gesunde Schuljause wird nach Möglichkeit aus heimischen Lebensmitteln aus dem eigenen Garten je nach Saison zubereitet. Für insgesamt 60 – 70 Schüler gibt es nun wöchentlich frische Aufstriche, Bioäpfel, warme Suppen sowie Obst und Gemüse.

Jugendarbeit JES



Stadtgemeinde Laakirchen: Jugend in Aktion JES – jung, engagiert, sozial – mach mit und sag JES! Dieses Konzept zur sinnvollen Freizeitgestaltung Jugendlicher im Alter zwischen 13 und 17, die über dem Alter des Ferienpasses sind (zwischen 6 und 12) und noch nicht arbeiten dürfen, wurde sehr gut umgesetzt. Damit wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich in der Gemeinde und im Sozialbereich zu engagieren und sich damit zusätzliche Qualifikationen für Bewerbungen anzueignen. Sie können mithilfe des Aufgabenpasses in den Ferien auf freiwilliger Basis in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Gemeindebetriebe hinein schnuppern: Freibad, Bauhof, Seniorenheim und Kindergarten. Mit dem Aufgabenpass können Punkte erworben werden, die am Ende der Ferien gegen Belohnungen wie Kinogutscheine, Pizzagutscheine, etc. eingelöst werden können. Das Projekt wurde 2013 erstmalig ausgeführt und aufgrund der tollen Rückmeldung auch 2014 wieder angeboten. Es wurden 59 JES-Pässe ausgegeben.

Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben



Gemeinde St. Johann im Walde: Unternehmer im Ort geben Jugendlichen Einblick in das Berufsleben durch Schnuppertage im Betrieb z.B. in einer Tischlerei. Durch persönliche Gespräche über Herausforderungen und Motivationen sollen sich Unternehmer und Jugendliche näher kennenlernen.

Jobbörse auf der Homepage



Gemeinde St. Pantaleon: Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz, aber auch Berufstätige die Arbeit suchen, können sich auf der Gemeinde Homepage über aktuelle Stellenangebote von Firmen in der Gemeinde bzw. den umliegenden Gemeinden informieren. Alle Firmen der Gemeinde bzw. größere Firmen der umliegenden Gemeinden sollen ihre offenen Stellen auf der Gemeinde Homepage veröffentlichen können.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Bildung

Sicherung der Nahversorgung



Marktgemeinde Hernstein: Um die Nahversorgung im Ort zu sichern, wurde unter anderem ein ortsansässiger Betrieb finanziell unterstützt. Acht Monatsmieten wurden von der Gemeinde übernommen, um die schwierige Zeit mittels einer Förderung zu überbrücken. Um den Betrieb zu unterstützen, kaufte die Gemeinde alle Geschenke oder Geschenkkörbe für Geburtstage, Gemeindemitglieder usw. beim Nahversorger ein. Des Weiteren wurde auch die Bevölkerung animiert, im eigenen Ort einzukaufen. Außerdem

wurden Gutscheine zum Geburtstag an über 80 Jährige in Höhe des erreichten Alters verschenkt, die nur in Geschäften und Wirtshäusern der Gemeinde eingelöst werden konnten. Zusätzlich hat Hernstein an der vom Land Niederösterreich initiierten Aktion "Nah, sicher!" teilgenommen, welche Nahversorger mit Förderungen, Serviceleistungen und Aktionen unterstützt. Auch Kunden konnten hier beispielsweise einen Gutschein im Wert von 500 Euro gewinnen, einzulösen beim ganz persönlichen Nahversorger.

Nahversorgungsoffensive



Gemeinde Poggersdorf: Durch die Niederlassung des Nahversorgers ADEG wurde der Grundstein für die "Poggersdorfer Einkaufsmeile" gelegt. Mit dem Lebensmittelgeschäft siedelten sich ein Postpartner, eine Bank, ein Friseurbetrieb und eine Café-Bäckerei an. Die Einkaufsmeile ist zu einem attraktiven Kommunikationsplatz geworden. Weitere Betriebsansiedelungen am Standort sollen noch erfolgen.

Foodsharing



Stadtgemeinde Ferlach: Die Stadt wird sich mit Vertretern des Einzelhandels gemeinsam dafür einsetzen, sozialbenachteiligte Familien durch einwandfreie Lebensmittel kurz vor dem Ablaufdatum zu unterstützen.

UNICEF-Themenbereiche: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Gesundheit

Nahversorgung durch Direktvermarkter



Gemeinde Pennewang: Die aktuelle Nahversorgungssituation ist dürftig, daher soll ausgehend von der Landwirtschaft eine Projektgruppe nach der Erntezeit ins Leben gerufen werden, um Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Direktvermarktern zu prüfen. Der Wunsch geht in Richtung einer Verkaufsstelle (Bauernmarkt) mit der Möglichkeit, auch Kaffee und Kleinigkeiten konsumieren zu können. Allenfalls sollten auch Modelle wie food-coops in Betracht gezogen werden.

Jobbörse auf der Homepage



Gemeinde St. Pantaleon: Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz, aber auch Berufstätige die Arbeit suchen, können sich auf der Gemeinde Homepage über aktuelle Stellenangebote von Firmen in der Gemeinde bzw. den umliegenden Gemeinden informieren. Alle Firmen der Gemeinde bzw. größere Firmen der umliegenden Gemeinden sollen ihre offenen Stellen auf der Gemeinde Homepage veröffentlichen können.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Nahversorgung



Marktgemeinde Markt St. Martin: Vorhandene Nahversorgungsangebote sollen sichtbar gemacht und dadurch leichter nutzbar gemacht werden – sowohl zum Vorteil der Bevölkerung als auch für die Nahversorgungsanbieter. Es wurde zu diesem Zweck eine Sammlung der bestehenden Nahversorgungsangebote (Geschäfte, Direktvermarkter, fahrende Bäcker und Fleischer, Dienstleistungsangebote wie z.B. Postpartner, Landtaxi etc.) in allen 3 Ortsteilen, sowie eine Darstellung dieser Angebote in einer ansprechenden und übersichtlichen Form erstellt. Diese Informationen wurde an die Bevölkerung z.B. durch Aussendung, Aushang, Homepage etc. übermittelt.

Perchtoldsdorf Karte



Marktgemeinde Perchtoldsdorf: Die Perchtoldsdorf Karte kann von allen Perchtoldsdorfer/innen (Haupt- oder Zweitwohnsitz) genutzt werden. Mit dieser Karte können einerseits reduzierte Taxifahrten durch den QR Code in dieser APP genutzt werden, andererseits können im Freizeitbereich, im Kulturbereich sowie in vielen Perchtoldsdorfer Handelsbetrieben zeitweise oder dauerhaft Vergünstigungen oder Boni in Anspruch genommen werden. Mit jeder Transaktion werden Bonuspunkte gesammelt, für die es Gutscheine von der Gemeinde für den Kultur- und Freizeitbereich gibt. Über jeweils aktuelle Aktionen und Vergünstigungen – besonders auch für Familien - wird per SMS oder E-Mail informiert.

Handlungsfeld 7: Erwerbstätigkeit

Familie & Beruf



Gemeinde Baumgarten: Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen alternative Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden, wenn kein Platz in der Kinderkrippe vorhanden ist.

UNICEF-Themenbereiche: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Familien- und schulergänzende Betreuung

Krabbelgruppe



Marktgemeinde Leopoldschlag: Um Eltern wieder besser ins öffentliche Leben einzubinden, ist eine Bedarfserhebung bezüglich Einrichtung einer Krabbelgruppe vorgesehen.

Bildungscampus/Kleinkinderbetreuung



Marktgemeinde Moosburg: Im Bildungscampus Moosburg gilt das Motto „Lernen fürs Leben ab dem ersten Lebensjahr“. Es soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt und die Betreuung der Klein- und Kindergartenkinder in vertrauter Umgebung gewährleistet werden, damit der Wiedereinstieg in das Berufsleben speziell für Frauen leichter organisiert werden kann. In der Gemeinde konnte durch die Aufstockung der Betreuungsplätze 26 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

UNICEF-Themenbereich: Bildung

Verbesserung der Öffnungszeiten der Schule



Marktgemeinde Zellerndorf: Der Schuleinlass soll auf 7.00 Uhr vorverlegt werden und somit die Sicherheit für die Kinder erhöht werden. Gleichzeitig möchte man damit zur Arbeit pendelnde Familienmitglieder entlasten und deren Stress reduzieren.

Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben



Gemeinde St. Johann im Walde: Unternehmer im Ort geben Jugendlichen Einblick in das Berufsleben durch Schnuppertage im Betrieb z.B. in einer Tischlerei. Durch persönliche Gespräche über Herausforderungen und Motivationen sollen sich Unternehmer und Jugendliche näher kennenlernen.

Jobbörse auf der Homepage



Gemeinde St. Pantaleon: Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz, aber auch Berufstätige die Arbeit suchen, können sich auf der Gemeinde Homepage über aktuelle Stellenangebote von Firmen in der Gemeinde bzw. den umliegenden Gemeinden informieren. Alle Firmen der Gemeinde bzw. größere Firmen der umliegenden Gemeinden sollen ihre offenen Stellen auf der Gemeinde Homepage veröffentlichen können.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Bildung

Hundesitting



Gemeinde Oberschützen: Jugendliche machten eine Ausbildung für das Hundesitting und bieten sich im Zuge der Nachbarschaftshilfe als Hundesitter an.

Sicherung der Nahversorgung



Marktgemeinde Hernstein: Um die Nahversorgung im Ort zu sichern, wurde unter anderem ein ortsansässiger Betrieb finanziell unterstützt. Acht Monatsmieten wurden von der Gemeinde übernommen, um die schwierige Zeit mittels einer Förderung zu überbrücken. Um den Betrieb zu unterstützen, kaufte die Gemeinde alle Geschenke oder Geschenkkörbe für Geburtstage, Gemeindemitglieder usw. beim Nahversorger ein. Des Weiteren wurde auch die Bevölkerung animiert, im eigenen Ort einzukaufen. Außerdem wurden Gutscheine zum Geburtstag an über 80 Jährige in Höhe des erreichten Alters verschenkt, die nur in Geschäften und Wirtshäusern der Gemeinde eingelöst werden konnten. Zusätzlich hat Hernstein an der vom Land Niederösterreich initiierten Aktion "Nah, sicher!" teilgenommen, welche Nahversorger mit Förderungen, Serviceleistungen und Aktionen unterstützt. Auch Kunden konnten hier beispielsweise einen Gutschein im Wert von 500 Euro gewinnen, einzulösen beim ganz persönlichen Nahversorger.

Jobbörse auf der Homepage



Gemeinde St. Pantaleon: Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz, aber auch Berufstätige die Arbeit suchen, können sich auf der Gemeinde Homepage über aktuelle Stellenangebote von Firmen in der Gemeinde bzw. den umliegenden Gemeinden informieren. Alle Firmen der Gemeinde bzw. größere Firmen der umliegenden Gemeinden sollen ihre offenen Stellen auf der Gemeinde Homepage veröffentlichen können.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Nahversorgung



Marktgemeinde Markt St. Martin: Vorhandene Nahversorgungsangebote sollen sichtbar gemacht und dadurch leichter nutzbar gemacht werden – sowohl zum Vorteil der Bevölkerung als auch für die Nahversorgungsanbieter. Es wurde zu diesem Zweck eine Sammlung der bestehenden Nahversorgungsangebote (Geschäfte, Direktvermarkter, fahrende Bäcker und Fleischer, Dienstleistungsangebote wie z.B. Postpartner, Landtaxi etc.) in allen 3 Ortsteilen, sowie eine Darstellung dieser Angebote in einer ansprechenden und übersichtlichen Form erstellt. Diese Informationen wurde an die Bevölkerung z.B. durch Aussendung, Aushang, Homepage etc. übermittelt.

Baby-Schwimmkurs



Marktgemeinde Vöcklamarkt: Nach der Sanierung des Lehrschwimmbeckens mit einem eigenen Babyschwimmbecken und der Erhöhung der Wassertemperatur waren bei den einzelnen Babyschwimmkursen unter der Anleitung einer geprüften Babyschwimmtrainerin bis zu 100 Mütter mit ihren Babies anzutreffen. Viele Mütter kommen auch aus umliegenden Gemeinden und nutzen dieses Angebot als Kommunikationszentrum und Treffpunkt für Mütter mit Babies. Dieses Projekt erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird auch weitergeführt.

Kleinstkinderspielplätze



Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfelde: Sicherheitsüberprüfungen wurden durchgeführt, neue Spielgeräte angeschafft und beim größten Spielplatz wurde die Zufahrtssituation geändert, sodass kein Straßenverkehr zum Spielplatz geleitet wird.

Erweiterung der Freizeitangebote



Landeshauptstadt Klagenfurt: Im Familienzentrum Kinderkulturhaus gibt es ein Indoorangebot für Familien mit Kindern ab 3 Jahren. Bei der neuen Einrichtung steht das interaktive, gemeinsame Tun im Vordergrund. Es sollen kostengünstige, niederschwellige Angebote sein, die auch für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, Migranten/innen und Senioren/innen zugänglich sind. Im Familienzentrum sollen sich alle Familienmitglieder gemeinsam auf vielfältige Weise beschäftigen können.

Kindertheater



Gemeinde Schleedorf: Der Kindergarten veranstaltet jährlich eine öffentliche kindgerechte Theateraufführung. Die Volksschule Schleedorf hat ein eigens für sie geschriebenes Theaterstück einstudiert und aufgeführt.

Freizeitangebote



Gemeinde Kirchdorf am Inn: Seit September 2011 bietet die Übungsleiterin „Klettern AV Braunau“ auf der Kirchdorfer Kletterwand Kletterkurse für Kinder an. Trainiert werden Kraft, Koordination, Beweglichkeit, Konzentration und Verantwortungsgefühl.

Freizeitangebote



Marktgemeinde Liebenau: Seit 10 Jahren gibt es einen Ferienpass mit Programmheft in der Gemeinde Liebenau. Hier wurde eine Puppenbühne zugekauft. Die Gemeinde organisiert auch selber den Spielenachmittag und einen Kochkurs.

Flexibler Schülertreff



Gemeinde St. Ulrich bei Steyr: Die ehemalige Dienstwohnung des Schulwartes wurde als flexibler Schülertreff adaptiert. Diese Maßnahme wird von den angemeldeten 24 Kindern sehr gut angenommen. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten, danach wird gemeinsam aufgeräumt und gelernt und wenn das Wetter passt, kann auch draußen im Schulgarten gespielt werden bzw. können die Kinder auch den Kindergartenspielplatz mitbenützen. Im Winter stehen Bobfahrten auf der Wiese nebenan auf dem Programm.

Zumba, HipHop, Fitness – spezielle Angebote für Mädchen



Gemeinde Gabersdorf: Mädchen haben in der Freizeit andere Interessen als Burschen. Dem soll mit dem Aufbau eines speziellen Angebots für Mädchen Rechnung getragen werden. Dazu zählen z.B. spezielle Tanz- oder Sportangebote.

UNICEF-Themenbereich: Freizeit, Gesundheit

Erlebnisspielplatz



Gemeinde Spitz an der Donau: Basierend auf einer Schülerbefragung im Jahr 2011 konnten deren Wünsche bei der Neugestaltung eines Spielplatzes im Jahr 2013 und 2014 durch die Neuerrichtung des Spielplatzes "Erlahof" realisiert werden. Dieser naturnahe Spielplatz, integriert in den Parkbereich vor dem Schifffahrtsmuseum, stellt einen der schönsten Spielplätze in der Wachau dar. Es wurden die gesteckten Ziele wie: Einbindung der Kinder in die Gestaltung sowie Integration mit dem erforderlichen Augenmaß in den bestehenden Park vor dem barocken Schifffahrtsmuseum voll erreicht.

Durch geeignete Konzeptionen einiger Geräte ist es auch Kindern mit besonderen Bedürfnissen möglich, diesen Spielplatz zu benutzen.

Erstellung eines Kinderstadtplanes



Stadtgemeinde Knittelfeld: In Zusammenarbeit mit der Fachstelle des Landes Steiermark „Beteiligung ST“, dem Bezirks-Jugendmanagement und unter Einbindung des örtlichen Kindergemeinderates wurden alle Angebote der Stadtgemeinde für Kinder identifiziert und auf einer Landkarte markiert. Im Zuge dieses Prozesses wurde es für sinnvoll erachtet den Fokus nicht nur auf Knittelfeld sondern auf die gesamte Region zu legen. Aus diesem Grund wurde die Stadtgemeinde Judenburg sowie Zeltweg eingebunden und so wurde ein bezirksübergreifender Kinderplan erstellt, der von der Fachstelle „Beteiligung ST“ sowie vom Land Steiermark aufgelegt wird.

Vereinsleben



Gemeinde Schleedorf: Attraktiveren der Jugendfeuerwehr für Mädchen. Damit sich auch Mädchen der Jugendfeuerwehr anschließen können, wurde die Errichtung einer neuen Feuerwehrraumstätte mit Umkleiden und Sanitärräumen für Frauen und Mädchen in die Wege geleitet.

Mobile Jugendarbeit



Marktgemeinde Zell am Ziller: Besonders für Jugendliche sollen Angebote geschaffen werden, denn entsprechende Aufenthaltsorte fehlen. Die Jugendlichen sollen an der Entwicklung eines Konzeptes sowie an der Umsetzung mitarbeiten. Die Vernetzung mit den Gemeinden Mayrhofen und Fügen wird angestrebt. Die Vereine sollen ebenfalls eingebunden werden.

Errichtung eines Beachvolleyballplatz mit Partizipation der Jugendlichen



Marktgemeinde Markt Piesting: Da die Gemeinde die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes nicht finanzieren konnte, waren die Jugendlichen gefragt, eine Finanzierungsalternative zu suchen. Die Jugendlichen mobilisierten daraufhin Sponsoren und Unterstützer. Der Sand wurde mit Unterstützung einer ortsansässigen Firma nach einem internationalen Beachvolleyballturnier in Baden, dort gratis am Tag nach dem Turnier abgetragen. Die anfallenden Errichtungs- und Bauarbeiten wurden gemeinsam von den Jugendlichen und den Gemeindebauhofmitarbeitern durchgeführt.

Der Leichtathletikplatz, der sich im Eigentum der Gemeinde befindet und vom

Turnverein gepflegt und bespielt wird, wurde als Standort gewählt. Der Turnverein stimmte zu, die Pflege und Organisation der Spielstunden zu übernehmen. Der Platz wird fast täglich bespielt und es wurde seitens des Turnvereins eine eigene Sektion Volleyball gegründet. Die Folgekosten für Arealbetreuung, Unkrautbearbeitung, Auf- und Abbau des Netzes usw. übernimmt ebenfalls der Turnverein. Die Gemeinde übernimmt nur die Kosten für den Wechsel des Sandes. Dieser ist ca. alle 5-6 Jahre fällig und beläuft sich auf ca. 2.000 EUR inkl. Arbeitszeit des Bauhofs.

Projektarbeit der Jungbürger



Marktgemeinde Steinach am Brenner: Eine Holzskulptur wurde mit den Jungbürgern im Kurpark unter der Anleitung des Künstlers Charly Felder errichtet. Die Jungbürger haben sich mit dieser Skulptur im Kurpark Steinach ein „Denkmal“ gesetzt.

Jugendnetzwerk



Stadtgemeinde Knittelfeld: Für das Jugendnetzwerk zone4u wurden größere Räumlichkeiten geschaffen. Durch die größeren Räumlichkeiten konnten ein Film- und Tonstudios eingerichtet werden. Diese Studios werden von den Jugendlichen sehr gut angenommen und es stehen ihnen zwei Videokameras, ein Schnittplatz für das Filmen und ein Tonstudio für die Aufnahme von Musiktiteln zur Verfügung. Vom Referat werden immer wieder Workshops dazu angeboten. In den Öffnungszeiten des Jugendtreffs zone4u haben nun die Mädchen die Möglichkeit, sich in ein Mädchenzimmer mit Schminktisch zurückzuziehen.

Infodrehscheibe Vereinsleben



Gemeinde Niedersill: Niedersill stellt sich vor, ein Tag der offenen Vereinstür. Die Planung und Konzepterstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Salzburg, aller örtlichen Vereine, Firmen und privaten Anbietern. In einer öffentlichen Veranstaltung wurden anschließend alle Angebote der Gemeinde und Aktivitäten der Vereine vorgestellt. Die vielen Angebote wurden nach Lebensphasen geordnet und zusätzlich in der Gemeindeinformation übersichtlich dargestellt.

Wanderwege



Marktgemeinde Hofkirchen an der Trattnach: Kennzeichnung der Wanderwege und Verbindung mit der Nachbargemeinde. Die Seniorenwandergruppe hat entsprechende Routenvorschläge erarbeitet. Die Beschilderung und Errichtung von Ruhebänken erfolgt im Rahmen der "300-Jahr-Feier Barocke Pfarrkirche".

Busfahrten in die Therme



Marktgemeinde Kaumberg: Diese Fahrten werden von der Schule gemeinsam mit den Senioren/innen regelmäßig durchgeführt. Ziel ist, dass die jüngere und ältere Bevölkerungsschicht zusammen etwas unternimmt. Dadurch können sich Kontakte zwischen Jung und Alt entwickeln, sportliche Gemeinsamkeiten sollen Gesundheit und Gemeinschaft fördern. Durch die größere Teilnehmerzahl können Bus- und Eintrittskosten minimiert werden.

Generationenpark



Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz: Mit der Errichtung des Generationenparks wurde eine Begegnungsstätte für Jung und Alt umgesetzt. Es stehen für alle Altersgruppen diverse Gerätschaften zur Verfügung, besonders hervorzuheben ist die Minigolf-Anlage.

Motorikpark



Marktgemeinde Amaliendorf-Aalfang: Auf einem 7000m² Gelände (Schwerpunkt Kinderspielplatz alter Sportplatz) entlang des Pfades mit einzelnen Stationen, soll ein Motorikpark entstehen. Generell für alle Generationen zur Gesundheitsförderung.

Integrationstheater



Marktgemeinde Günselsdorf: Mit der Theateraufführung „Derwisch erzählt“ konnte nicht zuletzt aufgrund der gemeinsamen Vorbereitungen zwischen heimischen und zugezogenen Frauen ein Kontakt zwischen den unterschiedlichen Nationalitäten aufgebaut werden.

Spielefest



Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram: Ein Spielefest, das generationenübergreifendes gemeinsames Spielen zum Ziel hat, soll mit dem Ferienpass-Projekt kombiniert werden. Die Gemeinde organisiert und betreut das Gemeinschaftsprojekt.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Freizeit

Wanderwegenetz



Gemeinde Schalchen: Es gibt zahlreiche Wanderwege im Kobernaußerwald und auch noch Markierungen aus den frühen Zeiten als Wallfahrtsort. Diese sollen in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein neu gestaltet werden und gleichzeitig soll eine neue Karte erstellt werden.

Dorffest/Trachtenfest



Gemeinde Gabersdorf: Um den Zusammenhalt im Dorf zu festigen und Traditionen und Kultur zu bewahren, soll in regelmäßigen Abständen (alle zwei bis drei Jahre) ein Dorffest/Trachtenfest organisiert werden.

Spielen



Gemeinde Virgen: In dieser Maßnahme sind viele Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung zusammengefasst worden. In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und dem Tourismusverband werden „die Wege der Sinne“ in einem achtjährigen Projekt mit heimischen Künstlern errichtet. Dieses Regionalentwicklungsprojekt im Virgental beabsichtigt, Kindern, Familien, Betagten und Menschen mit Beeinträchtigungen den Reichtum und die Besonderheiten der Natur verstärkt näher zu bringen. Die Aufgabe der Gemeinde beinhaltet die Ausweitung des Spielangebotes und die Ideenfindung in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergarten und Vereinen zu ermöglichen.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Freizeit, Bildung

Handlungsfeld 9: Wohnen und Umwelt

Geburtenwald



Gemeinde St. Pantaleon: Ziel ist die Integration von Neugeborenen in die Gemeinschaft der Gemeinde St. Pantaleon. Für alle neugeborenen Kinder in einem Jahr wird im nächsten Jahr ein Bäumchen gesetzt, versehen mit einem Namenstäfelchen. Daraus sollte eine Art Familien- oder Sommerfest bzw. ein Fest der Generationen entstehen.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Offensive für Jungfamilien



Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg: Es wurde ein Familienwegweiser erstellt, der alle Informationen, Hilfestellungen und Förderungen zusammenfasst, Wickeltische in öffentlichen Gebäuden wurden errichtet, die Ansiedlungsförderung für junge Familien ins Leben gerufen und günstige Startwohnungen zur Verfügung gestellt.

Kostengünstige Baugründe



Gemeinde Kals am Großglockner: Für viele junge Familien kommt eine Wohnung nicht in Frage, sondern das große Ziel ist das Eigenheim im eigenen Dorf. Hier kann der Abwanderungstendenz entgegengewirkt werden. Die Agrargemeinschaft Kals am Großglockner hat ein Waldstück gerodet, das sich im Besitz der Gemeinde befindet. Die sehr hohen und alten Bäume stellten ein großes Gefahrenpotenzial für einige Wohnhäuser dar. Die neu entstandene Fläche soll optimal genutzt werden. Die Agrargemeinschaft entschied sich, günstige Baugründe für Jungfamilien zur Verfügung zu stellen. Das bestehende Siedlungsgebiet kann somit erweitert werden.

Sicherung der Nahversorgung



Marktgemeinde Hernstein: Um die Nahversorgung im Ort zu sichern, wurde unter anderem ein ortsansässiger Betrieb finanziell unterstützt. Acht Monatsmieten wurden von der Gemeinde übernommen, um die schwierige Zeit mittels einer Förderung zu überbrücken. Um den Betrieb zu unterstützen, kaufte die Gemeinde alle Geschenke oder Geschenkkörbe für Geburtstage, Gemeindemitglieder usw. beim Nahversorger ein. Des Weiteren wurde auch die Bevölkerung animiert, im eigenen Ort einzukaufen. Außerdem wurden Gutscheine zum Geburtstag an über 80 Jährige in Höhe des erreichten Alters verschenkt, die nur in Geschäften und Wirtshäusern der Gemeinde eingelöst werden

konnten. Zusätzlich hat Hernstein an der vom Land Niederösterreich initiierten Aktion "Nah, sicher!" teilgenommen, welche Nahversorger mit Förderungen, Serviceleistungen und Aktionen unterstützt. Auch Kunden konnten hier beispielsweise einen Gutschein im Wert von 500 Euro gewinnen, einzulösen beim ganz persönlichen Nahversorger.

Nahversorgungsoffensive



Gemeinde Poggersdorf: Durch die Niederlassung des Nahversorgers ADEG wurde der Grundstein für die "Poggersdorfer Einkaufsmeile" gelegt. Mit dem Lebensmittelgeschäft siedelten sich ein Postpartner, eine Bank, ein Friseurbetrieb und eine Café-Bäckerei an. Die Einkaufsmeile ist zu einem attraktiven Kommunikationsplatz geworden. Weitere Betriebsansiedelungen am Standort sollen noch erfolgen.

Betreutes Wohnen



Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn: Aktiv Wohnen mitten im Ort, die Gemeinde erbaut 25 barrierefreie Wohneinheiten für Senioren/innen eingebettet in Wiesen und Feldern und umgeben von Wohnanlagen junger Familien und einem Kindergarten. Folgende Aktivitäten werden angeboten: gemeinsames Frühstück, gemeinsames Kochen einmal pro Woche, Sitzgymnastik, Nordic Walking, Gedächtnistraining, Kaffeejause, Spielenachmittage, Geburtstagsfeiern, Begleitung zu Festen im Ort, Ausflüge, Grillfest mit Bewohnern der Tagesstätte, Weihnachtsmarkt mit Punschstand mit Verkauf von selbsthergestellten Keksen Likören und Bastelarbeiten, Weihnachtsfeier, Faschingsfest, etc.

Errichtung eines Hochbeetes im Seniorenheim



Gemeinde Goldegg: Der Gartenbauverein hat das Hochbeet ehrenamtlich errichtet. Für die Bewohner/innen des Seniorenhauses ist damit das „Garteln“ möglich geworden und unterstützt auch in der Verbesserung und Erhaltung der Grob- und Feinmotorik.

Zu Fuß in den Kindergarten



Marktgemeinde Grimmenstein: Viele Eltern bringen ihre Kleinen mit dem Auto in den Kindergarten. Der Autoschlange vor dem Kindergarten möchte man entgegenwirken. Es soll sich durchsetzen, dass die jüngsten Grimmensteiner sicher, aber zu Fuß in den Kindergarten kommen. Bereits in der Vergangenheit hat man die Eltern im Rahmen von Elternabenden darauf aufmerksam gemacht, ihre Kleinen zumindest die letzten Meter bis zum Kindergarten zu Fuß zu begleiten. Gemeinsam mit der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheit des Landes Niederösterreich und der Energie- und Umweltagentur (eNu) wird das Projekt gestartet. Durch externe Fachleute erhofft man sich eine Bewusstseinsänderung bei den Eltern.

Sichere Schulwege



Gemeinde Bad Vigaun: Es sind bereits auffällige Hinweisschilder an neuralgischen Verkehrspunkten aufgestellt worden. In Zusammenarbeit mit dem Polizeikommando Hallein wird durch Schwerpunktkontrollen das Verhalten der KFZ-Lenker und das der Kinder im Straßenverkehr überprüft werden. Anschließend sind entsprechende Schulungen durchzuführen.

Schulhofgestaltung



Marktgemeinde St. Stefan im Rosental: Um den Schüler/innen bessere Pausenmöglichkeiten zu bieten, sollten ehemalige Parkplätze im Schulhof zur aktiven Pausengestaltung adaptiert werden. Das Projekt zur Belebung des Schulhofes wurde in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Schüler/innen durchgeführt. Tischtennistische und Balanciergeräte wurden angeschafft.

Barrierefreies Schweiggers



Marktgemeinde Schweiggers: Dorfbegehung „Barrierefrei“: Beim Angebot Dorfbegehung "Barrierefrei" geht es darum, in Gemeinden wesentliche Hürden zu entdecken und zu entfernen, um so jedem Bürger und jeder Bürgerin die Mobilität bei ihren Alltagsgeschäften zu erleichtern. Alle Menschen sollen am Gemeindeleben teilnehmen können, denn das schafft Lebensqualität in der Gemeinde. Im Blickpunkt der Dorfbegehung "Barrierefrei" stehen öffentliche Orte wie Gemeindeämter, Arztpraxen, Schulen, Banken, Geschäfte und besonders die öffentlichen Wege zu diesen Gebäuden. Gemeinsam gehen Gemeindevertreter/innen und Bürger/innen, nach einer kurzen

theoretischen Einführung zum Thema „barrierefrei?“, selbst auf Entdeckungsreise, begleitet und moderiert von Fachleuten. Um selbst zu erfahren wie sich Barrieren auswirken, nehmen sie einen Rollstuhl und einen Kinderwagen mit auf die Reise.

Von der Gemeinde wurde weiters ein Blindencafe „Kaffee im Dunkeln“ veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung konnten sehende Menschen in einem komplett verdunkelten Raum, fallweise auch mit Augenbinden versehen, Kaffee und Kuchen genießen. Die Bedienung und Abrechnung übernahmen blinde Menschen, die auch aus ihrem Leben erzählten.

Beim Umbau des Rathauses wurde ein Lift eingebaut, sowie die Verlegung der Gemeindebücherei umgesetzt. Mit der „buch-media“ verfügt die Marktgemeinde Schweigergers nun über eine topmoderne erlebnisorientierte Bücherei. Es werden neben Büchern auch CDs angeboten. Durch aufwendiges Katalogisieren ist es jetzt auch möglich, Bücher online zu reservieren.

Die Gemeindehomepage wurde den heutigen Standards für Menschen mit besonderen Bedürfnissen angepasst. Zusätzlich wurde das Thema „Barrierefrei“ bei den Vereinsstammtischen ausführlich behandelt.

Arztbesuch



Gemeinde Köttsmannsdorf: Das Service des „Go-Mobils“ wird schon bisher gut angenommen. Alleine im letzten Jahr war es 47.000 km im Dienste der Gemeindebürger unterwegs. Um sozial Schwache noch zielgerichteter zu unterstützen, wird für diese Zielgruppe eine kostenlose Benützung eingeführt. Eine Richtlinie soll die genauen Anspruchsvoraussetzungen regeln.

Verkehrssicherheit



Gemeinde Katzelsdorf: In diesem Projekt ging es um ein Gesamtkonzept für den Ortskern. Es sollte das Gehen und Radfahren sicherer und attraktiver machen. Besonderer Schwerpunkt war die Verkehrssicherheit und Parkplatzsituation im Bereich Volksschule, Schloss und Zinnfigurenmuseum. Diese Bereiche wurde neu gestaltet: geordneten Parkflächen, sicheren Gehwegen, autofreiem Platz vor der Volksschule, verkehrsberuhigtem Bereich zum Schloss und Museum. Es wurde in einem „Fußgängercheck“ die Begehrbarkeit von Katzelsdorf geprüft und die Maßnahmen und Wünsche laufend umgesetzt. Für das Alltagsradfahren wurden ein Fahrradstreifen auf der Hauptstraße markiert, für die Kinder eine Radhelmaktion durchgeführt, der „Radfahrer des Monats“ wird auf der Homepage und der Gemeindezeitung veröffentlicht und erhält eine Belohnung. Rund 100 neue Fahrradständer wurden seit 2011 bei öffentlichen Gebäuden, wichtigen Zielen und Bushaltestellen aufgestellt. Derzeit wird an einem regionalen und örtlichen Radwegenetz gearbeitet. Auf allen Gemeindestraßen wurde Tempo 40km/h eingeführt. Begleitend dazu wurden zwei Kreuzungen umgestaltet bzw. Querungshilfen geschaffen.

Dorfmobil



Gemeinde Eberstalzell: Zur Steigerung der „Mobilität“ für die Gemeindebürger aller Lebensphasen ist der Verein „Dorfmobil“ gedacht. Freiwillige erledigen Fahrdienste in die umliegenden Gemeinden (bis 20 km). Die Gemeinde unterstützt durch einen Büroraum und ein geeignetes Fahrzeug die Eigeninitiative.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Tankgutscheine



Gemeinde Himmelberg: Zur finanziellen Entlastung der Gemeindebürger/innen werden Gutscheine über die Gemeinde Gnesau um € 30.000,00 von BP angekauft; 3 % Nachlass gibt es von BP, der im Folgejahr in Form von Gutscheinen abgerechnet werden kann; jeder Gemeindebürger (ab 15 Jahren) kann 1 Mal im Monat einen Gutschein im Wert von € 100,00 um € 90,00 kaufen; den Rest- € 10,00 pro Gutschein - übernimmt die Gemeinde Himmelberg

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

E-Mobilität



Gemeinde Krumpendorf am Wörthersee: Im Parkbad werden E-Bikes zum Verleih angeboten. In Summe gibt es 6 Ladestationen für E-Bikes im Ortsgebiet.

Perchtoldsdorf Karte



Marktgemeinde Perchtoldsdorf: Die Perchtoldsdorf Karte kann von allen Perchtoldsdorfer/innen (Haupt- oder Zweitwohnsitz) genutzt werden. Mit dieser Karte können einerseits reduzierte Taxifahrten durch den QR Code in dieser APP genutzt werden, andererseits können im Freizeitbereich, im Kulturbereich sowie in vielen Perchtoldsdorfer Handelsbetrieben zeitweise oder dauerhaft Vergünstigungen oder Boni in Anspruch genommen werden. Mit jeder Transaktion werden Bonuspunkte gesammelt, für die es Gutscheine von der Gemeinde für den Kultur- und Freizeitbereich gibt. Über jeweils aktuelle Aktionen und Vergünstigungen – besonders auch für Familien – wird per SMS oder E-Mail informiert.

Wickelrucksack



Gemeinde Zillingtal: Frisch gebackene Eltern erhalten einen vollbepackten Wickelrucksack, in dem die wichtigsten Utensilien wie Strampler, Wickelunterlage, etc. für unterwegs enthalten sind. Der Rucksack ist sehr kompakt und für Ausflüge oder Autofahrten geeignet.

Besuch des Bürgermeisters



Gemeinde St. Koloman: Der Bürgermeister begrüßt den neuen Erdenbürger persönlich und überreicht der jungen Mutter/den frisch gebackenen Eltern ein kleines Geschenk. Bei dem Besuch wird auch nachgefragt, ob es spezielle Anliegen oder Bedürfnisse seitens der Eltern gibt.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Geburtenwald



Gemeinde St. Pantaleon: Ziel ist die Integration von Neugeborenen in die Gemeinschaft der Gemeinde St. Pantaleon. Für alle neugeborenen Kinder in einem Jahr wird im nächsten Jahr ein Bäumchen gesetzt, versehen mit einem Namenstafelchen. Daraus sollte eine Art Familien- oder Sommerfest bzw. ein Fest der Generationen entstehen.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Willkommensgruß bei der Geburt



Stadtgemeinde Althofen: Ein Willkommensgruß soll die Wertschätzung der Stadtgemeinde Althofen gegenüber den Familien und den neuen Erdenbürgern zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig werden direkt die wichtigsten Informationen für die Eltern (Familienförderstellen, Gratisimpfung, etc.) in einem eigen Folder, der regelmäßig aktualisiert wird, angeboten. Ergänzt wird dieser „Gruß“ durch einen Gutschein der Gemeinde für Babybedarfsartikel.

Stilmöglichkeit



Stadtgemeinde Leibnitz: Für stillende Müttern soll in der Innenstadt eine geeignete Stilmöglichkeit angeboten werden. Mit der Neueröffnung des Modehauses Roth wird dort zentral am Hauptplatz in Kooperation mit dem Modehaus eine Stilmöglichkeit eingerichtet.

Nachhilfebörse



Gemeinde Anif: Die Gemeinde organisiert eine Plattform zur Koordination von Angeboten und Nachfragen zur gegenseitigen Hilfeleistung durch junge Ortsbewohner.

Ideenbriefkasten in der Volksschule



Gemeinde Gampern: Diesen können Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen benutzen. Der Elternverein ist verantwortlich für die Bearbeitung (die Obfrau ist Mitglied in der Audit- Projektgruppe). Eine konkrete Anregung, die bereits umgesetzt werden konnte, war das Thema der Verkehrssicherheit vor der Volksschule. Um diese zu erhöhen, erfolgt die Zufahrt für Eltern, die Kinder in die Schule bringen, nicht mehr direkt vor dem Eingangsbereich. Der Ideenbriefkasten wird laufend in Erinnerung gerufen.

Schulstartgeld



Marktgemeinde Hoheneich: Familien werden finanziell von der Gemeinde unterstützt und sollen sich in der Gemeinde wohlfühlen. Es sind insgesamt 100 Euro auf zwei Teil-Auszahlungen dafür eingeplant.

Erstellung eines Kinderstadtplanes



Stadtgemeinde Knittelfeld: In Zusammenarbeit mit der Fachstelle des Landes Steiermark „Beteiligung ST“, dem Bezirks-Jugendmanagement und unter Einbindung des örtlichen Kindergemeinderates wurden alle Angebote der Stadtgemeinde für Kinder identifiziert und auf einer Landkarte markiert. Im Zuge dieses Prozesses wurde es für sinnvoll erachtet den Fokus nicht nur auf Knittelfeld sondern auf die gesamte Region zu legen. Aus diesem Grund wurde die Stadtgemeinde Judenburg sowie Zeltweg eingebunden und so wurde ein bezirksübergreifender Kinderplan erstellt, der von der Fachstelle „Beteiligung ST“ sowie vom Land Steiermark aufgelegt wird.

Jugendforum



Marktgemeinde Zellerndorf: Jugendliche sollen in institutionalisierten Foren regelmäßig in die Gemeindeentwicklung eingebunden werden. Zentrale Anlaufstelle dafür soll der Jugendgemeinderat werden.

Youth in Action



Marktgemeinde Wilhering: Youth in Action ist ein Pass für Jugendliche (für Sommer und Herbst). Versucht wird, mit verschiedenen Projekten die Jugend in die Gemeindegarbeit einzubinden. Es wurde bereits ein extern moderierter „Jugendrat“ durchgeführt, in dem Jugendliche ihre Ziele und Anliegen für Wilhering erarbeiten und formulieren konnten.

Jugendgemeinderat



Stadtgemeinde Friesach: Ein Jugendgemeinderat als demokratisch legitimates, überparteiliches Gremium soll die Interessen der Jugend in Friesach vertreten. Davon profitieren beide Teile – die Jugendlichen durch das Einüben gemeindedemokratischer Vorgänge und Abstimmungsnotwendigkeiten, durch das Verständnis für budgetäre Voraussetzungen und durch das konkrete Einüben gemeindepolitischen Engagements. Die Stadtgemeinde Friesach profitiert durch das Innovationspotenzial Jugendlicher, ihren Ideenreichtum und durch einen Pool von jungen, engagierten Gemeindebürger/innen und davon, das Ohr am Puls der Zeit zu haben.

UNICEF-Themenbereich: Partizipation

Foodsharing



Stadtgemeinde Ferlach: Die Stadt wird sich mit Vertretern des Einzelhandels gemeinsam dafür einsetzen, sozialbenachteiligte Familien durch einwandfreie Lebensmittel kurz vor dem Ablaufdatum zu unterstützen.

UNICEF-Themenbereiche: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Gesundheit

Seniorengemeinderat



Marktgemeinde Kaumberg: Zwei Personen im Alter von ca. 60 bzw. 70 Jahren sind im Gemeinderat vertreten, eine davon ist stellvertretender Seniorenbundobmann. Die Anliegen der Senioren werden zu speziellen Themen geäußert und ihre Wünsche eingebracht bzw. mit dieser Vertretung umgesetzt.

Hilfe in allen Lebenslagen



Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn: Ein besonderes Projekt ist die Aktion "Leihbehelfe für kurzfristige Notfälle". In einem ersten Schritt hat man in Bad Fischau-Brunn alle Sachbestände erhoben und sämtliche nützliche Gebrauchsgegenstände in einem zentralen Lager gesammelt. Wenn jemand etwas braucht, kann er in der Gemeinde anrufen, die als Ansprechpartner und Koordinator fungiert. Falls beispielsweise ein älterer Mitbürger bettlägerig wird und ein spezielles elektrisches Bett braucht, wie es sie im Krankenhaus gibt, sich dieses aber nicht leisten kann, wird dies von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Vernetzung der Generationen



Marktgemeinde Perchtoldsdorf: Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat sich gemeinsam mit der römisch-katholischen und der evangelischen Pfarrgemeinde zum Ziel gesetzt, die Vernetzung und Kommunikation zwischen den Generationen zu stärken. Viele Generationsprojekte werden bereits in Perchtoldsdorf angeboten, ohne dass es vielen Perchtoldsdorfer/innen bewusst ist. Hier möchte sich das Sozialreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf als Drehscheibe anbieten.

Tankgutscheine



Gemeinde Himmelberg: Zur finanziellen Entlastung der Gemeindebürger/innen werden Gutscheine über die Gemeinde Gnesau um € 30.000,00 von BP angekauft; 3 % Nachlass gibt es von BP, der im Folgejahr in Form von Gutscheinen abgerechnet werden kann; jeder Gemeindebürger (ab 15 Jahren) kann 1 Mal im Monat einen Gutschein im Wert von € 100,00 um € 90,00 kaufen; den Rest- € 10,00 pro Gutschein - übernimmt die Gemeinde Himmelberg

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Bürgerservicestelle



Stadtgemeinde Neusiedl am See: Eine Bürgerservicestelle soll als Einrichtung „One_Stop_Shop“ (1 Stopp für alle kurzfristig zu erledigenden Angelegenheiten) mit neuen Öffnungszeiten (mittags durchgehend, 1 Tag bis 18 Uhr) eröffnet werden.

Nachdem im Gemeindeamt Räume frei wurden, war es eine gute Möglichkeit, den lang gehegten Wunsch nach „barrierefreien Büros“ umzusetzen. Barrierefrei darf hierbei in zweierlei Hinsicht verstanden werden. Zum einen gibt es keine Stiegen und die automatische Schiebetür ermöglicht das Eintreten auch mit Kinderwagen, Gehhilfen und Rollstuhl. Zum anderen wird in der Bürgerservicestelle versucht, alles schnell, unkompliziert und alles von einer Hand zu erledigen. Ganz gleich ob Meldewesen, Staatsbürgerschaft, Soziale Anfragen, Allfällige Kleinigkeiten oder Gemeindekassa – durch die Schaffung der Bürgerservicestelle konnten die Wege innerhalb des Rathauses wesentlich verkürzt werden.

Spielen



Gemeinde Virgen: In dieser Maßnahme sind viele Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung zusammengefasst worden. In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und dem Tourismusverband werden „die Wege der Sinne“ in einem achtjährigen Projekt mit heimischen Künstlern errichtet. Dieses Regionalentwicklungsprojekt im Virgental beabsichtigt, Kindern, Familien, Betagten und Menschen mit Beeinträchtigungen den Reichtum und die Besonderheiten der Natur verstärkt näher zu bringen. Die Aufgabe der Gemeinde beinhaltet die Ausweitung des Spielangebotes und die Ideenfindung in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergarten und Vereinen zu ermöglichen.

UNICEF-Themenbereich: Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Freizeit, Bildung

Perchtoldsdorf Karte



Marktgemeinde Perchtoldsdorf: Die Perchtoldsdorf Karte kann von allen Perchtoldsdorfer/innen (Haupt- oder Zweitwohnsitz) genutzt werden. Mit dieser Karte können einerseits reduzierte Taxifahrten durch den QR Code in dieser APP genutzt werden, andererseits können im Freizeitbereich, im Kulturbereich sowie in vielen Perchtoldsdorfer Handelsbetrieben zeitweise oder dauerhaft Vergünstigungen oder Boni in Anspruch genommen werden. Mit jeder Transaktion werden Bonuspunkte gesammelt, für die es Gutscheine von der Gemeinde für den Kultur- und Freizeitbereich gibt. Über jeweils aktuelle Aktionen und Vergünstigungen – besonders auch für Familien – wird per SMS oder E-Mail informiert.

Rucksack Projekt



Marktgemeinde Vöcklamarkt: Das „Rucksack“-Projekt dient der Sprachförderung für Kinder und deren Eltern in Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Vöcklamarkt. Durch Anleitung und mit Hilfe von Arbeitsmaterialien werden Mütter mit Migrationshintergrund auf die Förderung ihrer Muttersprache und der deutschen Sprache vorbereitet. Sie treffen sich 1x in der Woche im Kindergarten für 2 Stunden und bereiten Aktivitäten vor, die sie in der Woche mit ihren Kindern zu Hause durchführen sollen. Danach werden die Arbeitsblätter im Kindergarten in deutscher Sprache mit den Kindern durchgeführt. Dieses Projekt fördert die Sprachkompetenz von Kindern und deren Eltern. Gemeinsame Aktivitäten wie ein Sommerfest, Besuch des Lesezentrums sowie gemeinsame Ausflüge ermöglichen „gelebte Integration“.

Migrantenfreundliche Gemeinde



Marktgemeinde Grödig: Es werden Sprachkurse für Frauen und Männer laufend angeboten. Das interkulturelle Kochen ist in Grödig in der Zwischenzeit mit fixen Terminen in der Gemeinde verankert. Es wurden auch interkulturelle Kinderkochkurse in den Sommerferien angeboten und sehr gut angenommen. Das Projekt „Gesundes Essen“ läuft im Rahmen der interkulturellen Veranstaltungen. Herausragend ist das aus dem interkulturellen Frühstück entstandene „Fest der Kulturen“ mit 500 Besuchern. Daher soll dies zukünftig noch größer aufgezogen werden.

Integrationstheater



Marktgemeinde Günselsdorf: Mit der Theateraufführung „Derwisch erzählt“ konnte nicht zuletzt aufgrund der gemeinsamen Vorbereitungen zwischen heimischen und zugezogenen Frauen ein Kontakt zwischen den unterschiedlichen Nationalitäten aufgebaut werden.

Familie & Beruf

Management GmbH

Tel.: +43(0)1 218 50 70

Fax: +43(0)1 218 50 70 - 70

E-Mail: office@familieundberuf.at

www.familieundberuf.at